

Dresdner Presse-Post

Die Zeitung für Presse und Public Relation

Digital Edition 2. Jahrgang 11/2006

ISSN 1862 - 2828

November 2006

Das Dresden Fernsehen ist immer aktuell am Ball

„Dresden ist Programm - Fernsehen unsere Leidenschaft“, diesem Motto hat sich das Team der Fernsehen in Dresden GmbH (FiD) verschrieben. Seit dem 1. Januar produziert die Gesellschaft im Medien- und Kulturzentrum auf der Schandauer Straße das Programm für Dresden Fernsehen.

Redakteure, Kameramänner, Cutter, Moderatoren, aber auch die Mitarbeiter im Verkauf, Marketing und in der Buchhaltung verbindet vor allem die Liebe zu dieser Stadt. Deshalb ist es für sie Freude und Herausforderung zugleich, das tägliche Leben besonders aktuell in Bildern festzuhalten und den Dresdnern nach Hause auf den Bildschirm zu bringen.

Täglich ab 18 Uhr läuft eine neue Ausgabe der „Drehplatte Dresden“. Hier erfahren die Zuschauer Dresdner Nachrichten vom Tage und Berichte über das Stadt-



Unkompliziert und gerne auch spontan stellt sich Ministerpräsident Georg Milbradt Kamera und Mikrofon.

geschehen - von der Lokalpolitik, über Wirtschaft, Kunst und Kultur, Sport und vor allem die Menschen in Dresden.

Einmal wöchentlich heißt es „Kamera ab“ für eine neue Ausgabe von Dresden Markt. Die Sendung informiert über das Dresdner Wirtschaftsleben.

Ziel des Teams ist Fernsehen, in dem sich die Dresdner wiederfinden, denn: Dresden ist Programm.

Nach den üblichen Anfangsschwierigkeiten geht diese Maxime immer mehr auf. Kameras und Mikrofone von Dresden Fernsehen sind am Geschehen.

Drängelei um Merkel und Putin



Dresden war in den letzten Wochen oft Ziel der internationalen Medien. Besonders groß war der Rummel zu den St. Petersburg Dialog, als man Russlands Präsident Wladimir Putin und die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel vor das Objektiv bekommen konnte (hier vor dem Internationalen Congress Center).

Erholung für Journalisten

Was wünschen sich Journalisten, um aus ihrem stressreichen Alltag „abzutauchen“? Die Sächsische Staatsbäder GmbH hat auf eine Umfrage ziemlich einheitliche Antworten erhalten: Massagen für Rücken, Schultern, Hand- und Fingergelenke, Erholung für die Augen, Bewegung und wenig geistige Anstrengung. Gemäß diesen Ansprüchen wurde für Medienvertreter in den sächsischen Traditionskurorten Bad Elster und Bad Brambach das jüngste Angebot so genannter berufsspezifischer Präventionsprogramme erdacht. Angeboten werden ein- und zweiwöchige Pakete mit Grundbausteinen wie Arztuntersuchung, Moorbäder, Klassische Massagen und Rückenschule.

Länder einigten sich auf PC-Gebühren

Jetzt also doch: Für Computer mit der Möglichkeit zum Fernsehempfang via Internet soll künftig eine GEZ-Gebühr in Höhe von 5,52 Euro monatlich erhoben werden. Darauf haben sich die Ministerpräsidenten der Länder auf ihrem Treffen in Bad Pymont verständigt. Die Länderchefs plädierten zudem dafür, dass binnen eines Jahres eine generelle Neuordnung der Rundfunkgebühren beschlossen werde. Die PC-Gebühr kommt nur auf Computernutzer zu, die bisher keinerlei Rundfunkgebühren zahlen.

Abgeschmettert wurde mit der Entscheidung pro PC-Gebühr die Forderung des Landes Schleswig-Holstein, das Moratorium für die Gebühr bis 2009 zu verlängern. Allerdings dürfte der Beschluss zur Reform des Gebührensystems den Forderungen des Landes entgegenkommen.

Mit der Festlegung auf 5,52 Euro kommen die Länder einem Vorschlag der ARD nach: ursprünglich sollte die volle TV-Gebühr in Höhe von 17,03 Euro erhoben werden. Die ARD reduzierte ihre Forderungen auf die Höhe der Hörfunkgebühr von 5,52 Euro, zumal sich TV via Internet bisher noch nicht durchgesetzt hat. Laut ZDF-Intendant Markus Schächter sind in Deutschland rund 38.000 Haushalte von der PC-Gebühr betroffen.

Das Gebührenaufkommen von ARD und ZDF pro Jahr beträgt derzeit rund sieben Milliarden Euro. Jetzt soll dieser Etat vor allem von den Freiberuflern und Agenturen aufgebessert werden. Die langweilen sich ja auch am Computer und hören täglich Internet-Radio. Die „Dresdner Presse-Post“ gibt der neuen Gebühr den Stempel „Völlig unakzeptabel!“. Für uns sind PCs unerlässliche Arbeitsmittel und keine Unterhaltungselektronik. Sogar Bundesjustizministerin Brigitte Zypries kritisiert diese Regelung.

Jürgen Schnell hat mit seiner Agentur die Herausgabe des interessanten Buches „Silicon Saxony - Die Story“ betreut. Das Buch ist eine Referenz an den bedeutendsten Mikroelektronik-Cluster Europas, dem Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft eine glänzende Zukunft prophezeien. Die Vergangenheit am Standort Dresden reicht bis in die 50er Jahre zurück.



Dr. Matthias Fritton ist Leiter Communication & Marketing bei der Dresdner Bank. Anlässlich der Verleihung des Europäischen Kulturpreises in Dresden stellte er das Engagement seines Bankhauses für die Förderung von Kunst und Kultur vor. Der lettischen Mezzosopranistin Elina Garanca gehörte dabei seine ganze Bewunderung.



Anja Eigner, beruflich Kopf und Herz von „Dresden Management Consulting – a. eigner unternehmensberatung“ rief auf einer Party im The Westin Hotel Bellevue mit rund 100 Gästen das „Dresden Networking“ ins Leben. Sie will Persönlichkeiten zusammenführen, die etwas für Dresden tun.



Jochen Reichel (ehemals Eventagentur „Übersturz“ ist Geschäftsführer der neu gegründeten Eventagentur „Grand City Event & Entertainment“ mit Sitz in der Alaunstraße 71 b. Hier sollen Shows für ganz Deutschland und darüber hinaus produziert werden. Sein Geschäftsführer-Partner ist Karl J. Badstuber, ehemals Direktor des The Westin in Hotel Bellevue.



Jürgen Richter, ehemals Redakteur der „Sächsischen Zeitung“, „spricht“ seit langem ehrenamtlich für die Sächsische Festivalvereinigung über das Internationale Dixielandfestival. Unlängst leitete er im Italienischen Dörfchen die Pressekonferenz, auf der Jahrgang 2007 präsentiert wurde. Trotz Budgetkürzung und höherer Kosten bleibt Dresden die europäische Hauptstadt des „Dixie-Lands“.



Burkhard Beyer, bisher stellvertretender Pressesprecher, ist neuer Sprecher des sächsischen Finanzministeriums. Er tritt damit die Nachfolge von Monika Dunkel an, die am 1. Oktober zur „Financial Times Deutschland“ wechselte. Beyer wurde 1966 in Essen geboren. Nach dem Geographie-Studium war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geographie der TU Dresden. 1999 begann seine Laufbahn in der sächsischen Staatsregierung als Referent für Öffentlichkeitsarbeit.

Hans-Jürgen Lücking, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, lädt jedes Jahr Journalisten zu einem zweitägigen Medienworkshop ein. Diesmal begrüßte er rund 30 Medienvertreter in Berlin, wo die Logistik der Deutschen Bahn im Mittelpunkt stand.



Ulrich Höver, zehn Jahre OB-Sprecher in Dresden und danach in gleicher Funktion in Köln, hat am 1. Oktober die Leitung des Kölner Bürgeramtes Innenstadt übernommen. Er bedankte sich in einer E-Mail an uns für die spannenden Jahre in Dresden und die unschätzbaren Kontakte, die ihm viel Spaß gemacht haben.

Daniela Münster-Daberstiel, die auch die Redaktion der Campus-Zeitung „caz“ leitet, ist Chefredakteurin des neuen Magazins „Fundraiser“. Das von der MediaVista KG - Agentur für Medien, PR und Werbung herausgegebene Produkt will Non-Profit-Organisationen fachliche Unterstützung geben zum Thema Spendenmarketing und Sponsoring. Das Magazin ist für den Leser kostenlos und soll quartalsweise erscheinen, das nächste Mal im Dezember.

Gert Zimmermann (links), Sportchef bei MDR 1, Radio Sachsen, ist Fan des Comedian und Autors Peter Flache. Bei der Premiere im Radeberger Biertheater ließ er sich ein Autogramm geben.



Christian Striefler, Direktor der Staatlichen Schlösser und Gärten und damit Hausherr über 19 geschichtsträchtige Burg-, Schloss- und Parkanlagen in Sachsen (auf dem Foto links), war Gast im Presseclub Dresden. Im Interview mit dem Presseclub-Vorsitzenden Dieter Hofer informierte er auch über das 100-jährige Jubiläum des Fürstenzuges im nächsten Jahr. Außerdem will Striefler seine Behörde auf das Treffen der Welterbe-Konferenz in Dresden vorbereiten.



Claudia Wolfram ist seit 18. September neue Pressesprecherin der Agentur für Arbeit Dresden. Sie arbeitet seit 2001 in der Bundesagentur für Arbeit und war bislang als Arbeitsvermittlerin tätig. Die bisher veröffentlichten Kontaktmöglichkeiten bleiben weiterhin aktuell.

Christoph Münch, Leiter Presse und Öffentlichkeitsarbeit bei der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH (DWT), spricht u.a. perfekt italienisch. Bei der Roadshow des Tourismusbüros Bresciatourism (wirbt rund um den Gardasee), war er für Alessio Merigo, Präsident von Bresciatourism (rechts auf dem Foto) ein idealer Gesprächspartner und nahm ein Geschenk für die DWT entgegen.



Stefan Mugrauer wird neuer Unternehmenssprecher des MDR und übernimmt die Leitung der Hauptabteilung Kommunikation. Der 38-Jährige ist gelernter Zeitungsjournalist und kam 1998 als Chef vom Dienst zu „MDR aktuell“.

Drei neue Produkte aus dem Knüpfer Verlag Dresden

(sm) Mit zwei „Spot“- Spezialausgaben und einem Einkaufsmagazin, speziell für die Dresdner, hat der Knüpfer Verlag in diesem Jahr gleich drei neue Produkte entwickelt. Spot spezial „Sommeroasen“ vereint Dresdner Biergärten in einem kleinformatigen Heftchen, das nahezu in jede Jackentasche passt.

„Kaufmacher“ für die Vorweihnachtszeit

Spot „Feiern & Tagen“ stiehlt auf mehr als 60 Seiten zahlreiche Räumlichkeiten und Ideen zu diesem Thema vor. Das jüngste Produkt – „Kaufmacher spezial“ - erscheint im November und enthält ganz konkrete Geschenkideen Dresdner Geschäfte für die Vorweihnachtszeit.

Die Resonanz auf den handlichen Biergartenführer und auch auf das Verzeichnis von Tagungsmöglichkeiten übertrifft bei weitem die Erwartungen des Verlages. So gibt es schon jetzt erste Anfragen weiterer Anbieter für die Neuauflagen im nächsten Jahr, die bereits fest eingeplant sind.

Das Spezialheft „Kaufmacher Geschenkideen“ wurde im Unterschied zu Spot nicht für Touristen, sondern direkt für die Dresdner entwickelt. Damit betritt der Verlag Neuland, denn dies ist die erste Angebotsplattform mit konkreten Produkten - vom exklusiven Abendkleid bis zur besonderen Zigarre. Ganz gezielt soll ein Teil der Spezialhefte mit Unterstützung des Partners Sachsenpost an ausge-

suchte Haushalte versandt werden. Ein weiterer Teil liegt wie auch die anderen Produkte des Verlages an ca. 250 Stellen in Dresden aus.

Der erste „Spot“ erschien 1995

Den ersten Spot hatte Lars Knüpfer im Jahr 1995 herausgegeben. Das Taschenmagazin zum Thema Essen, Trinken, Übernachten, Nachten, Kultur, Freizeit und Einkaufen ist nach wie vor das Aushängeschild des Verlages. Weitere Produkte sind die Spot-Ausgabe „Sächsisches Elbland“ und die englischsprachige Version von Spot „maxiti“.

Inzwischen hat sich der Knüpfer Verlag sowohl im Print- als auch im Onlinebereich als vielseitiges Medienunternehmen profiliert.

Mehrere Plattformen im Online-Bereich

Im Online-Bereich betreut er mehrere Plattformen, die in ein umfangreiches Netzwerkeingebettet sind. Dazu gehört die Informationsdatenbank www.idaba.de Hier verwaltet der Knüpfer Verlag Veröffentlichungsdaten von Hotels, Restaurants, Kultureinrichtungen und Museen und publiziert sie in verlagseigenen und fremden Portalen wie z.B. www.dresden.de oder www.elbland.de. Das Ergebnis sind beträchtliche Zugriffszahlen - durchschnittlich mehr als 40.000 unterschiedliche Besucher beziehungsweise über 1,3 Millionen Zugriffe im Monat.



Mit dem „Spot“ fing Lars Knüpfer 1995 seine verlegerische Laufbahn an. Der „Kaufmacher“ ist das neueste Produkt.

Zusammenarbeit mit City Management

Eine langjährige aktive Zusammenarbeit verbindet den Knüpfer Verlag mit zahlreichen Vereinen, Verbänden und Institutionen wie dem Tourismusverein Dresden, dem City Management Dresden oder der Landeshauptstadt Dresden. So hat der Verlag auch

das offizielle Museenverzeichnis der Landeshauptstadt in deutsch und englisch erarbeitet.

Der Knüpfer Verlag Dresden mit Sitz im Waldschlösschenareal beschäftigt derzeit acht fest angestellte und zahlreiche freie Mitarbeiter wie Fotografen, Redakteure und IT-Spezialisten. www.knve.de

Pressefrühstück zu Stiftungen im Hilton



Bei einem Pressefrühstück in Dresden diskutierte die Agentur Morgentau Communications mit Prominenten, u.a. Thomas Quasthoff (rechts) und Peter Maffay (2.v.l.), über Stiftungen.

NEWA DRESDEN
Mercure
 Accor hotels

Mercure Hotel Newa Dresden ****
 St. Petersburger Straße 34 · 01069 Dresden
 Telefon 0351 4814-109 · E-Mail h1577@accor.com

Dresdens stilvollstes Quartier für Ihre Gäste

www.sache-der-weitsicht.de

Bestes Wirtschaftsfoto 2006 vom Handelsblatt ausgezeichnet



Das Handelsblatt, Deutschlands führende Wirtschafts- und Finanzzeitung, zeichnete auf der photokina in Köln die Gewinner des Wettbewerbes „Das beste Wirtschaftsfoto 2006“ aus. Sieger ist Thomas Pflaum mit dem Bild „Mercedes-Benz-Museum“

(links). Das Handelsblatt verleiht den mit 10.000 Euro dotierten Preis bereits zum dritten Mal. Das freie Download der Siegerfotos und der Porträts aller Preisträger ist möglich unter www.vhb.de/download/wirtschaftsfoto2006

Gelesen im Jugendmagazin „Skunk“ (09/2006)

Das Sächsische Kultusministerium macht es möglich: Für den Start einer neuen Schülerzeitung bekommt ihr dort bis zu 250 Euro als einmaligen Zuschuss. Sicher kann man darauf bauen, aber noch besser ist es, ihr verlasst euch auf euch und euer Können selbst und legt eine komplette Finanzierung der Zeitung hin. Soll auch heißen, dass das Anzeigengeschäft zur Zeitung gehört. Und wenn ihr hinter eurer Zeitung steht, dann seid ihr für den Verkauf eures Blattes die besten Motivationsträger. Und, ihr habt es mal wieder ohne den Staat geaschafft.

Da bekommt man dann mit öffentlichen Mitteln eine super Querfinanzierung hin und kann sich das anstrengende Anzeigenverkaufen zur Nebensache machen. Und viele Anzeigenkunden freuen sich über supergünstige Angebote.

Das ist euch zu anstrengend? Dann machts es so, wie manch andere große Jugendzeitschrift: Gründet einfach einen (Bildungs) Verein und kassiert dafür vom Staat so richtig Kohle (da sind die 250 Euro nur eine Lachnummer).

Macht es so, wie ihr wollt! Wir haben uns für die schwierige Variante entschieden.

Das sagt Peter Dyroff, Redaktionsleiter der Jugendzeitschrift „Skunk“ im Editorial des Septemberheftes 2006.

Zum Anzeigenverkauf noch ein Nachtrag unserer Redaktion: Erst unlängst hatte eine Dresdner Anzeigenzeitung eine andere wegen unlauterem Wettbewerb verklagt. Die hatte nämlich ihre Anzeigen weit unter den in den Mediadaten genannten Preisen verkauft. Jetzt sind dort die Preise als „unverbindlich“ gekennzeichnet. Und das wird akzeptiert!

Dank vom Veranstaltungsbüro 2006

Sehr geehrte Pressevertreter, mein Projektvertrag Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Veranstaltungsbüro 2006 ist ausgelaufen. Für den Rest des Jahres steht Ihnen bei Fragen rund um das Stadtjubiläum die Intendanz Stadtjubiläum 2006, Werner Barlmeyer (Sekretariat 0351-65648611), bzw. das Presseamt zur Verfügung.

An dieser Stelle bedanke ich mich recht herzlich für die wirklich angenehme und produktive Zusammenarbeit mit Ihnen. Mir persönlich hat diese Arbeit große Freude bereitet, zumal das Engagement für eine gute Sache geschah.

Ich denke, dass wir es gemeinsam geschafft haben, das große Jubiläum der Stadt unter den Menschen bekannt zu machen. Ich erinnere nur an solch schöne Projekte wie die Foto-Mitmach-Aktion moment!aufnahme oder die Pressekonferenz zur Hochhaussinfonie mit den Pet Shop Boys auf dem Dach des Wobahochhauses Prager Straße. Und da das ganze Jahr ein Fest ist, können Sie noch gespannt sein auf zahlreiche interessante Themen bis zum Ende des Stadtjubiläums am 31. Dezember. Mit freundlichen Grüßen Karla Kallauch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Veranstaltungsbüro 2006.



GIGANTEN DER WEIHNACHT

DIE Weihnachts-Dinnershow 2006!

Eine Show mit den schönsten Welthits, brillant umrahmt von Comedy der Spitzenklasse und einem weihnachtlichen 3-Gang-Menü in Dresdens neuestem Restaurant-Theater „Hafen der Sinne“ im Neustädter Hafen. Alf Mahlo & The Firebirds erfüllen mit dieser Show Dresdnern und ihren Gästen einen lang gehegten Wunsch und freuen sich auf Sie bei einem 3-Gänge-Menü und humoristischen Highlights vom Chaosduo Schlicht & Kümmerling.

Jetzt Karten sichern für Ihre Weihnachtsfeier.

Telefon 0351 427 64 61 Restaurant-Theater „Hafen der Sinne“ (am PUROBEACH)
Leipziger Straße 15b · 01097 Dresden · Einfahrt gegenüber ESSO-Tankstelle



www.Hafen-der-Sinne.de

Impressum:

„Dresdner Presse-Post“ ist eine Zeitung in der Digital-Edition und erscheint monatlich. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung (einschl. Impressum) herstellen und weitergeben.

Herausgeber: SACHSENREPORT Mediendienst; Redaktion: Heinz Ruhnau (V.i.s.d.P.), Sabine Mutschke, Roland Fröhlich.
Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Renate Ruhnau, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Tel. 0351 - 471 23 62,
Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com

Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Fotos in dieser Ausgabe: Handelsblatt PR, Roland Fröhlich, SachsenGast.